

02. Juni 2019

Fatigue bei Langzeitüberlebenden mit akuter Promyelozyten-Leukämie

Während es zunehmend mehr Erkenntnisse zu Krebsüberleben bei Patienten mit soliden Tumoren gibt, existieren bei hämatologischen Erkrankungen weiterhin wenig Daten. Eine Studie evaluierte nun die Fatigue anhand der FACIT-Fatigue-Skala bei 244 Patienten mit akuter Promyelozyten-Leukämie (APL) mit einem medianen Follow-up von 14,3 Jahren und teilte die Patienten anschließend jeweils in eine Gruppe mit geringer (LF) oder hoher Fatiguebelastung (HF) ein. Zusätzlich wurde per EORTC QLQ-C30 die Schwere der Fatigue analysiert. Die multivariate Analyse zeigte, dass jüngeres Alter bei Diagnose, keine Komorbiditäten und eine gute soziale Unterstützung unabhängige Faktoren für eine geringe Fatiguebelastung sind.

Die HF-Gruppe war durch mehr Symptome charakterisiert, darunter Schmerz, Dyspnoe, Schlaflosigkeit, Appetitverlust, Übelkeit und Erbrechen sowie Diarrhoe. So gaben in der HF-Gruppe 61% der Patienten Schmerzen als Symptom an, während es in der LF-Gruppe nur 26% waren. In der HF-Gruppe spielten zudem funktionale Einschränkungen (körperlich, sozial, emotional, kognitiv) eine große Rolle ($p < 0,001$).

Die Schwere der Fatigue bei langzeitüberlebenden APL-Patienten ist laut den Ergebnissen dieser Studie mit einer substantiellen Belastung durch weitere Symptome und mit körperlichen, sozialen und geistigen funktionellen Einschränkungen assoziiert.

(übers. v. AB)

Quelle: ASCO 2019

Literatur:

Efficace F et al. ASCO 2019, [#176844](#)